

Child Aid Papua Umweltschule

Am Jahresanfang stand ein erfolgreicher Start in das neue Schuljahr 2024, denn alle Lernenden fanden wieder pünktlich ihren Platz hinter der Schulbank, um motiviert Ihre Ausbildung bei Child Aid Papua fortzusetzen. Die geografischen Gegebenheiten in Raj Ampat mit den teils sehr abgelegenen Heimatdörfern auf fernen Inseln und die familiären Konventionen, machen den pünktlichen Schulstart durchaus nicht zur Selbstverständlichkeit.



Ein Bericht von Hannes Elmer

Die Bildung genießt bei vielen Familien nach wie vor einen niedrigen Stellenwert. Das ist auch kaum verworflich, denn viele kennen den Schulunterricht und die Lehrpersonen als unzuverlässige, irreguläre und qualitativ fragwürdige Bildungsquelle und viele der Insulaner hatten gar keinen Zugang zu Bildung. Kein Wunder ist die Akzeptanz und Disziplin gegenüber der schulischen Ausbildung ein langwieriger Prozess. Unsere Auszubildenden und deren Eltern haben aber verstanden, dass wir uns zuverlässig unserem Versprechen widmen und im Gegenzug das gleiche Commitment fordern. Den Respekt und die Anerkennung, die wir uns über die Jahre verdient haben, freut uns sehr. Das pünktliche

Erscheinen aller Lernenden ist ein schöner Tatbeweis dafür.

Unterstützung im Lehrerteam

Zudem durften wir zu Beginn des neuen Semesters auch eine neue Lehrerin, Yenny, bei uns im Team begrüßen. Sie stammt ursprünglich aus Sumatra, aber hat gerade frisch ihr Stipendium-gesponsertes Masterstudium in Australien in «English Education» abgeschlossen. Damit ist die 25-Jährige perfekt ausgerüstet, um unser Lehrpersonenteam vor Ort zu ergänzen. Da sie ihr vorangegangenes Bachelorstudium in Physik und Biologie absolviert hat, sind das – nebst Englisch – genau die Fächer, die sie auch bei uns unterrichtet. Mit Ihrer Unterstützung haben wir nun ein sehr gut aufgestelltes Team.

Man sieht sich immer zweimal

Vor ziemlich genau einem Jahr durften wir hohen

Besuch willkommen heißen. Simon Lister hat uns die Ehre erwiesen und ist in das abgelegene Raja Ampat gereist. Wir hatten damals von seiner Zeit bei uns und den Bildaufnahmen für sein Filmprojekt berichtet, indem auch Child Aid Papua eine zentrale Rolle spielen soll... Wen hier die Hirnzellen im Stich lassen, erinnern wir gerne: Simon ist Unicef Beauftragter, Fotograf, Autor, Produzent (er hat in der 3. Staffel des Netflix-Dokumentarserfolgs «Tales by Light» mitgewirkt) und insbesondere in der Zwischenzeit ein guter Freund



Erfahrungen sammeln in der Natur: Child Aid Papua ist die erste lizenzierte Berufsschule in Papua mit dem Schwerpunkt Meeres- und Ökotourismus

von Maya, Jonas und unserer Umweltschule geworden. Und es erging ihm nicht anders als so manch anderem, der den Fuß das erste Mal auf die Inseln Raja Ampats setzt: Die unbeschreiblich schöne Natur und die Herzlichkeit der Menschen hatten ihn auf Anhieb in ihren Bann gezogen. Und das trotz der garstigen Wetterbedingungen, die während seines ersten Besuchs herrschten. Und so waren wir nicht überrascht aber dafür umso erfreuter zu hören, dass er uns im März zum zweiten Mal besucht, um noch mehr Material für sein Dokumentarprojekt zu sammeln. Die Wettergötter waren dieses Mal auf seiner Seite und so konnte er sein im vergangenen Jahr gesammeltes Bildmaterial ergänzen und erweitern. Ein Besuch auf seinem Instagram Konto können wir wärmstens empfehlen (@scilista).

Kurz nach seinem Besuch in Sawinggrai ist Si-

mon zu den Verantwortlichen der United Nation Foundation (UN) gereist, um sein Projekt, insbesondere das Kapitel zu Child Aid Papua vorzustellen. Wir sind gespannt wie es weitergeht und halten euch selbstverständlich auf dem Laufenden.

Neue Partnerschaften und Update zum Ocean Blue Projekt

Last but not least freuen wir uns sehr euch mitzuteilen, dass das Spendenbarometer für un-



Ein Tag Meeresforschung: Unsere SchülerInnen haben verschiedene Methoden der Datenerhebung im Meer studiert, die Daten verarbeitet und ausgewertet.

ser neues Schulprojekt/Schulgebäude «Ocean Blue» weiter nach oben klettert und wir unserem Finanzierungsziel nun schon sehr nahekommen. In den vergangenen Monaten und Wochen durften wir weitere, äußerst großzügige Privatspenden empfangen und einige sehr wertvolle Partnerschaften mit anderen Stiftungen intensivieren oder neu formen. Diese bringen uns für unsere zukünftigen Projekte einen wesentlichen Schritt weiter und tragen gleichzeitig zu einem verstärkten Fundament für den operativen Unterhalt der Schule im 2024 bei.

Über Grenzen hinaus! Unser Motto der vergangenen Monate

Unsere Auszubildenden haben nicht nur über das eigene Schulzimmer hinaus mit anderen Kindern zusammengearbeitet, sondern sich sogar im internationalen Wettbewerb gegen Schüle-

rInnen und Schüler aus aller Welt behauptet. Im Rahmen des nationalen Bildungstags in Indonesien haben wir eine andere Schule in Westpapua eingeladen, um den Tag gemeinsam zu feiern. Für unsere Lernenden, die sonst keine großen Berührungspunkte haben mit den Kindern der anderen Dörfer oder Schulen, war dieser Austausch mit Gleichaltrigen sehr wertvoll und wichtig. Der Tag wurde mit einem sportlichen Anlass abgerundet. Die beiden Schulen haben sich auf dem Volleyballfeld bei strömenden Regen gegen-



Mit dem Verkauf von frischgepressten Fruchtsäften an durstige Touristen hat sich Nathan seinen ersten eigenen Laptop finanziert.

einander behauptet. Die volleyballbegeisterten Kinder von Child Aid Papua gingen mit tosendem Applaus als Sieger vom Spielfeld. Gejubelt haben aber letztendlich alle, denn es war ein sehr gelungener und erfolgreicher Event.

Zusätzlich haben unsere Auszubildenden im Rahmen des «Empower better education for Papua» selbständig eine Galerie organisiert wo zum Beispiel Umweltthemen auf eigenen erstellten Präsentationen in Englisch an interessierte Touristen vorgestellt wurden. Nebst den zahlreichen Besuchern haben wir auch wieder zwei Schulen von anderen Inseln eingeladen. Dabei wurde diese Plattform genutzt, um die Problemfelder der Ausbildung in Papua zu durchzuleuchten und offen zu diskutieren. Wir sind überzeugt davon, dass nur wenn die Kinder sich selbst in diese Themen aktiv einbringen können und die

Herausforderungen untereinander diskutieren, eine nachhaltig bessere Bildungszukunft für die Kinder Westpapas erreicht werden kann.

Neues von Natan

Von Natan durften wir schon einiges hören, hatte er doch vor zwei Jahren wortwörtlich schon Geschichte geschrieben und damit den ersten Platz abgeräumt bei einem nationalen Schreibcontest. Im Weiteren fand sich Natans eingegründetes Saftbusiness bei uns schon in den Schlagzeilen: Mit dem Verkauf von frischgepressten Fruchtsäften an durstige Touristen hat er sich nämlich seinen ersten eigenen Laptop finanziert. Genau damit ist er erneut in einem Wettbewerb angetreten. Nur hat er sich dieses Mal gleich aufs internationale Parkett gewagt, aber auch da auf ganzer Linie begeistert und überzeugt. Via Webvortrag hat er seine zuvor schriftlich eingereichte Arbeit zu digitalem Marketing für sein «Juice Business» präsentiert und Konkurrenten aus Vietnam, Südkorea und auch den USA in den Schatten gestellt.

Endliche eine stabile Internetverbindung

Mit einem Internetangebot via Satellit haben wir nun zum ersten Mal in der Geschichte von Child Aid Papua eine sehr stabile und gleichzeitig nachhaltige Internetverbindung, die günstiger ist als die bisherige sehr unzuverlässige Alternative. Die schnelle und stabile Internetverbindung hat unseren Alltag nicht nur im täglichen Unterricht unheimlich vereinfacht, sondern macht auch die Managementtätigkeiten viel effizienter - insbesondere die Kommunikation mit unseren weltweiten Partnern und den Austausch mit dem Mutterverein in der Schweiz.

Dank Internat nun auch mehr Platz für Schulkinder von anderen Inseln: Um der grossen Nachfrage nach einer Ausbildung in der Umweltschule von Child Aid Papua gerecht zu werden und unser Angebot auch für Kinder ausserhalb von Sawingrai zugänglich zu machen, haben wir zusätzliche Räumlichkeiten gebaut. Diese dienen in erster Linie als Schlafmöglichkeiten für die Kinder, die nach der Schule nicht nach Hause gehen können. Das Internat ist nun fertiggestellt und wird in zwei Schlafsälen in Zukunft Platz bieten für 16 Knaben und 16 Mädchen, also insgesamt 32

Schlafplätze inkl. sanitäre Anlagen. Vorerst wird aber der zweite Schlafsaal noch als Schulklassenzimmer genutzt, um eine weitere Schulklasse zu betreiben, bis wir hoffentlich im kommenden Jahr das neue Schulgebäude Blue Ocean einweihen können. Den zusätzlichen Platz können wir kaum erwarten. Tatsächlich ist es so, dass unser Ausbildungsangebot weit über die Grenzen von Sawingrai hinaus wachsendes Interesse findet.

Diese Popularität hat bittersüße Konsequenzen: Immer mehr Eltern möchten sich für Ihre Kinder bei uns einschreiben, was ein unheimlich schöner Vertrauensbeweis in unser Bildungskonzept ist. Je mehr Bewerbungen wir aber erhalten umso mehr Absagen müssen wir aussprechen, weil unsere Infrastruktur der Nachfrage nicht standhält. Diese Linie zu ziehen ist eine unheimlich schwierige Aufgabe.

Oceania 2.0

Zum zweiten Mal durfte Child Aid Papua nun schon das Projekt Oceania hosten. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung im vergangenen Jahr, hatte das Tourismus Department der Regierung den Auftrag auch für dieses Jahr in Aussicht gestellt und hat nun Wort gehalten. Dieses Mal wurden wir nicht nur mit dem Englischtraining der Touristenguides sondern auch der Diveguides beauftragt. 30 Guides haben an drei Tagen insbesondere im praktischen Unterricht Ihre Englischkenntnisse auf Vordermann gebracht. Das Projekt Oceania ist nicht nur ein wichtiger Leistungsausweis, es fördert auch die Zusammenarbeit mit den Behörden, welche für die Akzeptanz unseres Schulkonzepts unheimlich wichtig ist. Gleichzeitig ist es zudem ein wertvoller Zustupf in unsere Schulkasse, um den Fortbestand unserer Umweltschule zu unterstützen.

Start in ein neues Schuljahr

Am 8. Juli haben sich die Türen unserer Schulzimmer für ein weiteres Schuljahr geöffnet, und 19 neue wissensdurstige junge Menschen haben mit dem Schritt über die Schwelle einen neuen Lebens- und Schulalltag begonnen. 12 von ihnen besuchen die 7. Klasse, und 7 haben ihren Platz in der 10. Klasse eingenommen. Mit dem Start hinter der Schulbank in der Umweltschule

von Child Aid Papua erlangen die Kinder in den kommenden Jahren wichtiges Wissen – nebst den Grundfächern insbesondere auch in der Umweltkunde – und werden befähigt, ihre Weichen für die Zukunft selbstbestimmt zu stellen.

Über 40 Schülerinnen und Schüler haben sich um einen Schul- bzw. Internatsplatz bei uns beworben. Damit bleibt die Nachfrage höher als das Angebot, und das Selektionsverfahren wird umso wichtiger. Insbesondere zwei Faktoren sind ent-



Medienkompetenz ist wichtig. Mit einem Internetangebot via Satellit haben wir nun zum ersten Mal eine stabile und gleichzeitig nachhaltige Internetverbindung.

scheidend: Zum einen die finanziellen Verhältnisse der Familie, zum anderen die Einstellung zur Ausbildung. Da unsere Schule für die Kinder und deren Familien (dank unserer großzügigen Mitglieder, Spender und Unterstützer) nach wie vor absolut kostenfrei ist, bevorzugen wir Familien, die sich die Grundbildung ihrer Kinder aus eigenen finanziellen Kräften nicht leisten können.

Gleichzeitig ist es unabdingbar, dass nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern der Ausbildung ein – für die Region eher überdurchschnittliches – ausgeprägtes Verständnis entgegenbringen. Oft wird in Familien die Schule den familiären Hausarbeiten, wie dem Pflegen eines älteren Familienmitglieds oder jüngerer Geschwister, untergeordnet. Zur Anwesenheit und Einsatzbereitschaft im Unterricht müssen sich die Kinder sowie die Eltern gleichermaßen

verpflichten. Besonders auffällig bei den zahlreichen Bewerbungen ist, dass Anfragen die üblichen geografischen Grenzen sprengen: Sogar aus Sorong, das einige Bootstunden von unserer Schule entfernt liegt, haben uns Anfragen erreicht. Das Erstaunliche daran ist nicht nur die Entfernung, sondern vor allem, dass der Ruf unserer Schule bis nach Sorong reicht und immer mehr Kinder bereit sind, auf das komfortablere Leben in der Stadt zu verzichten, um das abgelegene, einfachere Leben in Sawinggrai zu wagen – nur um die Ausbildung bei uns absolvieren zu können.

Von den 19 neuen Gesichtern in der Schule stammen 14 Kinder von außerhalb und leben nun in unserem neu ausgebauten Internat. Damit sind von den insgesamt ca. 50 High-School- und Berufsschülerinnen und -schülern 28 Kinder aus 19 verschiedenen Dörfern bei uns im Internat wohnhaft. Das bedeutet zwar größere logistische Herausforderungen, bringt aber gleichzeitig die wertvolle Genugtuung, dass sich unsere Unterstützung schon auf so viele Wohngebiete auswirkt.

Von der Schule in die Praxis: Die ersten Schritte unserer Senior-Studenten in der Berufswelt

Mit dem neuen Schuljahr haben unsere 6 ältesten Schülerinnen und Schüler ihre auswärtigen Praktika begonnen. Alle Senior-Studenten haben Einsätze bei namhaften Hotels in Manado und Sorong gesichert, wo sie nun zum ersten Mal ihre erworbenen Kenntnisse im praktischen Einsatz unter Beweis stellen dürfen. Die bisherige Ausbildung bei Child Aid Papua trägt Früchte: Die ersten Rückmeldungen der Hotelmanager sind durchweg positiv und lobend. Die jungen Erwachsenen zeigen Disziplin, Einsatzbereitschaft und brillieren insbesondere im Umgang mit den Touristen dank ihrer fortgeschrittenen Englischkenntnisse. Die Praktika sind nicht nur entscheidend, um im Berufsumfeld Fuss zu fassen, sondern auch eine wichtige Lebensschule. Viele der Schülerinnen und Schüler sind nun das erste Mal auf sich allein gestellt und lernen, sich selbstständig in der neuen Arbeits- und Wohnsituation zu managen.

„Nomen est Omen: Die Müllers vereinen sich für Child Aid Papua“

Im Sommer hatten wir Besuch von einem Ärztepaar aus der Schweiz, den Müllers. Claudia ist Kinderärztin und Thomas Notarzt. Dank ihrer fachlichen Unterstützung und Beratung haben wir unsere hauseigene Klinik und die Apotheke auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus werden wir unsere präventiven Massnahmen verbessern und regelmäßige medizinische Check-ups einführen.

Dank der Anleitung der Müllers ist unser Personal jetzt ausreichend geschult, um systematische Standarduntersuchungen durchzuführen, Symptome frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Für medizinische Notfälle, bei denen wir an unsere fachlichen Grenzen stossen, haben uns die Müllers einen direkten Draht in die Schweiz gewährt und sind telefonisch für unsere Fragen und Anliegen erreichbar. Wie bereits berichtet, gibt es vor Ort keine staatliche medizinische Notversorgung. Die einzige Anlaufstelle für lokale medizinische Notfälle war bisher unsere hauseigene Krankenschwester, die aufgrund der begrenzten Ressourcen oft an ihre Grenzen stieß. Durch die Unterstützung der Müllers haben wir nun Zugang zu erstklassiger medizinischer Beratung und – dank der neu ausgestatteten Apotheke – auch zu den notwendigen Mitteln für eine angemessene Behandlung.

Dieses schöne Beispiel zeigt einmal mehr, wie sehr Child Aid Papua auf die wertvolle externe Unterstützung angewiesen ist. Unser Projekt ist ein Gemeinschaftswerk, das ohne die vielen helfenden Hände und Beiträge von aussen nicht so erfolgreich wäre. Wir sind unglaublich dankbar für diese wertvolle Unterstützung!

Erfolgsgeschichte fortgesetzt: Faisal präsentiert Natans Geschäftsidee!

Unser Schüler Faisal wurde von der Zentralbank Indonesiens nach Manokwari eingeladen, um eine Live-Präsentation zu halten! Faisal hat die erfolgreiche Geschäftsidee von Natan, die wir bereits in früheren Berichten vorgestellt haben, weitergeführt. Natan mischt und verkauft Säfte an Touristen.

Aufgrund des aktuellen Praktikums (Natan gehört zu unseren Senior-Studenten), kann er sich jedoch nicht selbst darum kümmern. Faisal hat bei diesem Wettbewerb den dritten Platz belegt! Dies ist nicht nur ein großer Erfolg für ihn, sondern auch eine wertvolle Inspiration für alle unsere Schülerinnen und Schüler. Es zeigt, dass sie im Wettbewerb mit anderen Schulen eine reelle Chance haben und dass sich Engagement und Einsatz immer auszahlen. Wir sind stolz auf Faisal und gratulieren ihm herzlich zu diesem tollen Ergebnis!

Neuigkeiten vom Bau der neuen Schule

Der Bau unserer neuen Schule hält uns ganz schön auf Trab! Ein so großes Bauprojekt bringt logistische Herausforderungen mit sich. Das Rohmaterial muss von Waisai und teilweise sogar von Sorong nach Sawinggrai transportiert werden. Wir erinnern an dieser Stelle: Der Weg muss größtenteils über Wasser zurückgelegt werden. Besonders mit schwerer Ladung ist es nicht einfach, die passenden Transportmittel zu finden. Zudem machen Ebbe und Flut die Sache noch komplizierter: Wir müssen uns genau abstimmen, wann wir mit dem Boot in Sawinggrai anlegen können.

Zusätzlich erfordert das Projekt eine enge, tägliche Aufsicht und Kontrollen, die unser Team voll einspannt. Aber trotz dieser Herausforderungen sind wir mit dem Fortschritt sehr zufrieden. Der zweite Stock wurde mittlerweile bereits in Angriff genommen, und das neue Schulhaus nimmt langsam Gestalt an. Wir können es kaum erwarten, das fertige Gebäude zu sehen!

Das Ende des Jahres 2024 hat auch gleichzeitig zum erfolgreichen Abschluss der Praktika von von Eta, Putri Fence und Neda im Rylich Hotel in Sorong und von Natan und Sintike in Manado geführt. Wir hatten davon im vergangenen Newsletter berichtet. Wir durften von allen Ausbildungsverantwortlichen der jeweiligen Hotels sehr positives Feedback entgegennehmen.

Aber ein Highlight jagt ja bei uns bekanntlich das Nächste. Unsere ältesten Schülerinnen und Schüler sind nämlich bereits in ein weiteres auf-

regendes Kapitel in Ihrer beruflichen Zukunft gestartet. Für vier unserer sechs 11. Klässler ging es gleich Anfang Januar nach Bali, wo sie sich Dank der Stipendien von der Organisation «Stellas Child», weitere Praktikumsplätze bei renommierten Hotels gesichert haben. Ein Highlight insbesondere daher, weil die Lernende ursprünglich eigentlich gar nicht in das Profil des Auswahlverfahrens passten. Die Stipendien waren ausschliesslich für Schulabgänger ausgelegt.

Ganz im Sinne 'wer nicht wagt der nicht gewinnt', haben sich die Auszubildenden dem harten Auswahlverfahren gestellt, Motivations schreiben gestaltet, Bewerbungsdossiers eingereicht und sich Zoom-Calls interviewen lassen. Und damit konnten Sie die Entscheidungsträger von Stellas Child überzeugen: Vier der sechs ausgeschriebenen Stipendien für die Region West-Papua gingen an die Studenten von Child Aid Papua. Das ist eine einmalige Chance und zeugt von der Qualität der Bildung bei der Child Aid Papua Schule. Das sechsmonatige Ausbildungsprogramm bietet den ältesten Lernenden die Möglichkeit, ihre Horizonte weit über die Grenzen von Raja Ampat hinaus zu erweitern.

Die Praktika sind nicht nur entscheidend, um im Berufsumfeld Fuss zu fassen, sondern auch eine wichtige Lebensschule. Die vier Child Aid Papua Lernenden waren noch nie so weit weg von zu Hause. Sie sind das erste Mal komplett auf sich allein gestellt und lernen, sich selbstständig in der neuen Arbeits- und Wohnsituation zu organisieren.

Exkursion nach Sorong

Auch unsere 10. Klässler haben zum ersten Mal die Luft der Arbeitswelt geschnuppert und während der 4-tägigen Exkursion nach Sorong unterschiedliche Firmen besucht. So waren sie zum Beispiel im Hotel, wo Ihnen einen Einblick in unterschiedliche Bereiche des Hotelgewerbes vorgestellt wurden. Aber auch der Flughafen in Sorong, die Feuerwehr und sogar das indonesische Nationalradio haben einen Einblick in die tägliche Arbeit gewährt und unterschiedliche Tätigkeiten vorgestellt. Bei Letzterem durften die Schülerinnen und Schüler sogar einen Podcast

aufnehmen. Ab dem Sommer und dem Übergang in ein neues Schuljahr, stehen auch für die 11. Klasse die Praktika vor der Tür. Mit dem Ausflug nach Sorong haben sie nun einen Eindruck, was sie während den Praktika erwartet.

Sawinggrai Volleycamp

Im November haben wir unsere Schule spontan für 3 Tage in ein Volleyball-Camp umfunktioniert, da wir vom Deutschen Volleyballspitzentrainer Markus Zymmara das Angebot erhalten haben,



Das gesamte Baumaterial und die Bauelemente müssen den mühsamen Weg über das Wasser zurücklegen. Garrett ist der Architekt des Gebäudes, und hat als Volunteer bereits hunderte von Stunden in das neue Schulhaus investiert.

unsere Schülerinnen und Schüler in Volleyball zu unterrichten. Er ist ferienhalber nach Raja Ampat gereist und hat dabei von Child Aid Papua und der Vorliebe der Kinder für Volleyball erfahren.

Wer unsere Geschichte bis hier verfolgt hat weiß, wie wichtig der Sport für die Kinder geworden ist. Jonas, der als Jugendlicher selbst Volleyball gespielt hat, ist dabei sicherlich nicht ganz unschuldig. Aber es ist für die Kinder viel mehr als höfliches Interesse. Der Sport ist mittlerweile fester Bestandteil des Schulalltags und wichtiger Ausgleich zur Schulbank. Das im 2024 errichtete Volleyballfeld ist nur ein Beispiel davon.

Unnötig also zu erwähnen, dass die Kids zu 120% Einsatz zeigten. Und auch wenn der Spaß nicht zu kurz kam, beinhaltete das das Trai-

ningscamp ein straffes, seriöses Programm von morgens bis abends in Sachen physiologischen Voraussetzungen/Training, taktischen und strategische Spielzügen und wichtige Aspekte in der Teambildung und in der Aufstellung. Nicht nur unsere Studenten waren begeistert. Markus Zymmara stelle den volleyballbegeisterten Kinder Bestnoten aus und meinte, er hätte noch nie so viel disziplinierte und motivierte Jugendliche unterrichtet.

Beitrag Asia Channel

Unsere Schülerin Mesli und Ihr Vater waren die Hauptcharaktere in einem Beitrag von Asian Channel. Meslis Vater wurde portraitiert, weil er bis vor Kurzem sein Geld mit Hai-Fischerei verdiente und durch Meslis Ausbildung bei Child Aid Papua nun aber ein komplett neues Verständnis gegenüber dem wichtigen Beitrag der Tiere im Ökosystem gewonnen hat und seiner bisherigen Beschäftigung den Rücken zukehrte. Wichtig nicht nur, weil ein Newssender davon erfahren hat und davon berichtet, was zeigt, dass sich der Radius unseres Tuns erweitert, sondern insbesondere, weil wir sehen, welcher Impact die Ausbildung der Kinder auf ihr Umfeld und letztendlich auf die Umwelt hat. <https://www.channelnewsasia.com/watch?edition=SG>

Abschlussfeier

Dieses Jahr gestaltete Child Aid Papua die Endjahresfeier der Schule zu einem ganz besonderen Ereignis: Neben den Eltern der Lernenden wurden auch Tourismusbetreibende aus der Region eingeladen. Über 100 Gäste folgten der Einladung und erlebten ein abwechslungsreiches Programm, das von den talentierten Schülerinnen und Schülern selbst geleitet wurde.

Das Programm vereinte kulturelle Highlights wie traditionelle Tänze und Musik mit eindrucksvollen Beiträgen zur Bedeutung des Umweltschutzes in West-Papua. Die Gäste konnten nicht nur die Begeisterung und das Engagement der Lernenden spüren, sondern auch ihre Fähigkeiten und ihr Wissen hautnah erleben. Der Abend war ein großer Erfolg – eine inspirierende Mischung aus Bildung, Kultur und Gemeinschaft. Viele der Anwesenden, darunter auch wichtige

Stakeholder, betonten die herausragende Arbeit von Child Aid Papua und bezeichneten die Organisation als „das wichtigste Hilfswerk in Raja Ampat“.

Neues Schulhaus

Es geht voran. Das Ziel soll im Juli 2025 betriebsbereit sein. Die Logistik und die Umsetzung vor Ort bringen nach wie vor große Herausforderungen mit sich. Es braucht tägliche Beratung und Betreuung, damit das Gebäude den internationalen Standards gerecht wird und Erdbebensicher erbaut wird. Ohne auswärtige Hilfe könnten wir diese Aufgaben nicht stemmen. Oft finden Online-Meetings mit den Involvierten statt, die sich in 3-4 unterschiedlichen Zeitzonen befinden. Auch die Beschaffung der Materialien ist ein wichtiger Bestandteil des Bauplans. Dabei spielen nicht nur die Art der Materialien eine entscheidende Rolle, sondern auch ob, wie und in welchem Zeitplan diese nach Sawinggrai geschafft werden können. Wir erinnern an dieser Stelle, dass das gesamte Rohmaterial und die Bauelemente den mühsamen Weg über das Wasser zurücklegen müssen. So wichtig das stabile Fundament, für das nachhaltige Bestehen des neuen Schulhauses ist, so wichtig ist Garrett, der das Bauvorhaben seit seiner Entstehung plant und unterstützt. Garrett ist der Architekt des Gebäudes, und hat als Volunteer bereits hunderte von Stunden in das neue Schulhaus investiert. Ohne sein grosszügiges Engagement und seine Expertise wären wir niemals da, wo wir heute sind.

Förderzeitraum:

2024-2025

Fördersumme 2024:

9.000 EUR

Projektpartner:

Verein Child Aid Papua
Escherstrasse 8
8752 Näfels GL
Schweiz